

# Aus Solidarität durch die Alzauen

28 „Organspende-Läufer“ machten sich am Freitag in Garching auf dem Weg



**Insgesamt 28 Teilnehmer** sind in Garching beim diesjährigen Organspende-Lauf an den Start gegangen, darunter auch Bürgermeister Maik Krieger (links), Organisator Hermann Anwander (6.v.l.), „Schwertschlucker“ Franz Huber (links neben Plakat), BRK-Sozialdienstleiterin Annemarie Schwoshuber (rechts) und die beiden jüngsten Teilnehmer Bastian (sieben Jahre) und Hannes (zehn Jahre). Im Bild ist auch der Zweite Vorsitzende der Altöttinger Selbsthilfegruppe Ludwig Haunreiter (3.v.l.), der sich für Teilnahme und Organisation bedankte.

– Foto: Anwander

**Garching.** Pünktlich um 17 Uhr ist am vergangenen Freitag das Startkommando für die Teilnehmer des diesjährigen „Organspende-Laufes“ gegeben worden. In Garching hatten sich insgesamt 28 Personen dem bundesweiten Aufruf zum Organspende-Lauf angeschlossen. Der jüngste Teilnehmer zählte vor Ort gerade mal sieben Jahre, der älteste 70 Jahre.

Ein stattlicher Teil dieser Gruppe hatte sich zu diesem Zweck am Garchinger Rathaus versammelt, während die übrigen Teilnehmer von zu Hause aus ihren Weg antraten. Vom Rathaus aus ging es im Laufschrift oder Wandertempo

in die Alzauen, wo entweder eine Fünf- oder Zweieinhalb-Kilometer-Runde absolviert wurde. Noch bevor das Startsignal erklang, wandten sich der Organisator des örtlichen Organspendelaufes, Hermann Anwander, sowie der Zweite Vorsitzende der „Selbsthilfegruppe für Dialysepatienten und Organtransplantierte Altötting“, Ludwig Haunreiter, an die Versammelten. Sie drückten beide ihren Dank für die Teilnahme an diesem Ereignis aus, das vor allem Solidarität mit der Organspende symbolisierte und dies auch an die Öffentlichkeit trage.

Auch Bürgermeister Maik Krie-

ger hatte sich unter die Teilnehmer gemischt und absolvierte eine Strecke. Er informierte, dass er selbst bereits seit geraumer Zeit einen Organspendeausweis mit sich führt und die Organspende als lebensrettenden Vorgang breit unterstützt. Unter den Teilnehmern fanden sich auch Menschen, die eigene oder familiäre Erfahrung mit Dialysebehandlung oder der Organspende hatten, wie zum Beispiel die Leiterin des Sozialdienstes des BRK Altötting Annemarie Schwoshuber. Seine Aufgeschlossenheit für die Organspende demonstrierte bei diesem Lauf auch Franz Huber, der als amtierender Weltmeister

im Schwertschlucken bereits international von sich reden machte und bei dieser guten Sache ebenfalls „mitmischen“ wollte.

Insgesamt machten sich beim diesjährigen Organspendelauf in Deutschland 4049 Teilnehmer an den verschiedensten Orten auf den Weg. Überall wurde zeitgleich um 17 Uhr gestartet. In Markt hatte der Vorsitzende der Selbsthilfegruppe, Josef Rossak, den dortigen Lauf organisiert und mit seinem Aufruf ebenfalls eine stattliche Gruppe aktiviert (die Heimatzeitung berichtete in der gestrigen Montagsausgabe).

– an